

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 32 (1906)
Heft: 2

Illustration: Darum
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

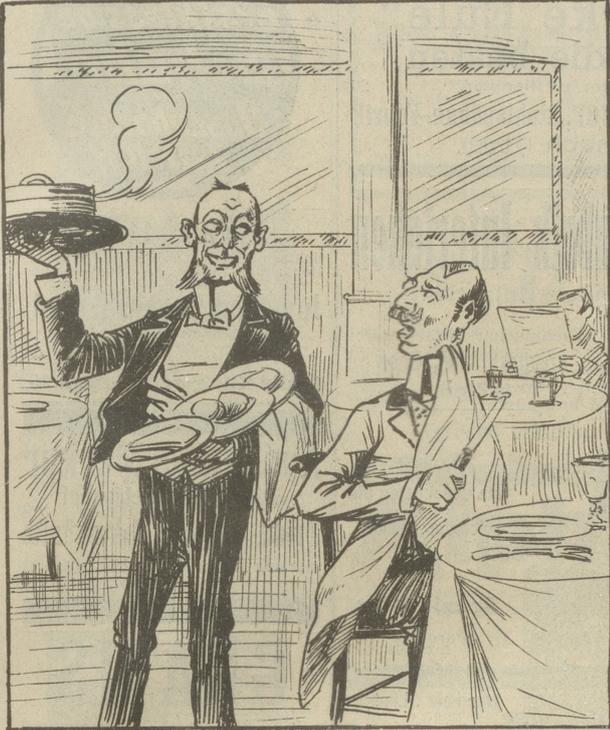
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gewissenhaft.



„Können Sie mir mit gutem Gewissen Auftrern empfehlen?“
 „Unmöglich, mein Herr! Bestellen Sie für mich 1 Dutzend,
 dann will ich Ihnen Auskunft geben.“

Darum.



„So eine Gemeinheit! — Da ist ein Buch, in dem alle
 darin stehen, die über 10,000 Fr. versteuern, und ich bin
 nicht darin.“

„Ja, du versteuerst aber auch nicht so viel!“ —
 „Na, das ist ja gerade die Gemeinheit!“

Anmöglich.



„Ist der Herr Znünli zu sprechen?“
 „Nein, er ist an einem Leichenbegängnis.“
 „So — wer ist denn gestorben?“
 „Er selbst . . .“

Er kam nicht dazu.



„Was waren denn Ihrem Seligen seine letzten Worte?“
 „Ach Gott, er hat keines mehr über die Lippen gebracht.“
 „Solo; waren Sie bis zu seinem Ende bei ihm?“